



Sammlung Theaterzettel

Der Barbier von Sevilla

Rossini, Gioachino

1835-09-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

164
Großherzogl. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Sonntag, den 13. September, 1835.

Der Barbier von Sevilla.

Romische Oper in 2 Abtheilungen, Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Niefer
Bartolo, Arzt	Herr Siebert <i>Freund a. G.</i>
Rosine, seine Mündel	*
Basilio, Musikmeister	Herr Grua
Bertha, Rosinens Kammermädchen	Mlle. Bierbauer
Figaro, Barbier	Herr Kühn
Offizier	Herr Werth
Alcalde	Herr Richter
Fiorillo, des Grafen Bedienter .	Herr Luz

Norarius.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

* *singer* Madame Pohl-Beisteiner,

K. K. Hofopernsängerin zu Wien und Ehrenmitglied der philharmonischen Gesellschaften in Florenz, Verona, Bologna u. c.

Die im zweiten Acte eingelegten Rhode'schen Variationen sowohl, als auch die Arie von Paccini wird Mad. Pohl-Beisteiner in italienischer Sprache vorzutragen die Ehre haben.

Anfang 6 Uhr, Ende gegen halb 9 Uhr.

Die Freibillette sind für heute aufgehoben.

Beurlaubt: Herr Döring. Mad. Döring.

Dienstag, den 15. September: „Die Sucht zu glänzen,“ Schauspiel von Koberue.

Mit dem Schlusse dieses Monates gehen die Logencontracte zu Ende. Indem man sich beehrt, die verehrlichen Logen-Inhaber darauf aufmerksam zu machen, fügt man die Bemerkung bei, daß die dormaligen Verhältnisse des Theaters eine kleine Erhöhung der Preise der Logenplätze, und zwar im untern Range um 5 fl., im mittlern um 6 fl., und im dritten um 4 fl. nothwendig gemacht haben. In Beziehung auf den S. 10. der Contracte ersucht man demnach die verehrlichen Logen-Inhaber, sich längstens bis zum 15. d. zu erklären, ob sie ihre Logen auf ein weiteres Jahr behalten wollen. Wer bis zu diesem Zeitpunkt solche nicht gekündigt, wird angesehen werden, daß er sie für das folgende Jahr um die erhöhten Preise zu behalten gesonnen ist.

Mannheim, den 6. September 1835.

Großherzogliche Hoftheater-Intendantz.

Graf von Luxburg.